

Ausbildung des Kreismedienzentrums



Regeln im Internet: Medienpädagoge Dirk Tegetmeyer sowie Schüler und Medienscout Eric Johannhardt (hinten rechts) testeten die Reaktionen der Schüler auf Beleidigungen.

Schüler helfen bei Cybermobbing

Kreis Gütersloh (gl). Cybermobbing ist ein Problem, das oft nicht rechtzeitig erkannt wird. Ratlosigkeit und Verzweiflung treten bei Schülern auf, die betroffen sind. Und Gleichgültigkeit bei denen, die es nicht sind. Damit sich das ändert, wurden Schüler der achten Klassen verschiedener Schulen im Kreis vom Kreismedienzentrum Gütersloh zu Medienscouts ausgebildet.

In insgesamt fünf Workshops im Kreishaus Gütersloh geht es insbesondere um die Risiken der Mediennutzung. Die Schüler werden in den Bereichen Internet und Sicherheit, Social Communities, Computerspiele, Sexting und Cyber-Mobbing ausgebildet. Den Trainern ist es wichtig, dass die Jugendlichen verstehen, dass je-

der Beleidigungen anders empfinden kann und dass es nicht automatisch schlimm ist, wenn jemand intime Fotos verschickt. Die Medienscouts sind keine „Buh-Männer“. Sie sollen ihren Mitschülern Aufmerksamkeit vermitteln und sie dazu anregen, nachzudenken, bevor sie Fotos verschicken oder unfreundliche Kommentare in eine Whats-App-Gruppe schreiben.

Die Trainer, das sind Ranka Bijelic, Jugendschutzbeauftragte bei der Stadt Gütersloh, und Dirk Tegetmeyer, selbstständiger Medienpädagoge. Die beiden sind von der Landesanstalt für Medien (LfM) zu Medienscout-Trainern ausgebildet worden. Unterstützt wurden sie von Eric Johannhardt. Er besucht die Janusz-Korczak-

Gesamtschule in Gütersloh und ist seit zwei Jahren Medienscout. Dass er den Schülern beibringt, worauf sie bei der Mediennutzung achten müssen, ist ganz im Sinne der „Peer Education“. Studien belegen, dass Gleichaltrige einander Inhalte auf Augenhöhe vermitteln können. Die Lernresultate sind oft besser als im klassischen Schüler-Lehrer-Modell. Diese Art der Informationsvermittlung steht auch im Mittelpunkt der Medienscout-Ausbildung. Nach der Schulung sollen die Teilnehmer in der Lage sein, ihren Mitschülern der fünften bis siebten Klassen Wissen, Handlungsmöglichkeiten und Reflexionsvermögen für einen sicheren und selbstbestimmten Medienumgang beizubringen.